



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXXV.

1663

Ordentliche Wochenliche Post-Zeitungen.

1663.

Stockholm den 15. Augusti.

Dieser Tagen seynd von den Herren Reichs-Räthen vnterschiedliche vom Kriegs-Staad vnd andern hohen Kriegs-Officer: ernals Commissarij in alle Provinzen dieses Reichs verordnet worden/die Weisung zu Ross vnd Zuss/wie vmb diese Jahreszeit ordinariet gewöhnlich ist/suminstern vnd in gute Postur zusetzen / zu welchem ende dann der Herr Feld-Marschalck Gustav Banner-alibereit nachher Smaland/vnd H. General Forbus nach Fianland verreiset/der Feld-Marschalck Lieutenant von der Linde gehet in gleichmäßiger Verriichtung /erster Tagen nachher Wermeland/vnd H. Graff Loer nach andern Drithen. Von Rigot ombt Verriicht/das die Brang Tractaten zwischen vns vnd dem Moscovitter / ihren Anfang schon gewonnen/vnd vermeynt man mit denselben bald richtig zu werden/weilen die Pohlen dem Moscovitter näher auff die Haut rucken wollen/ vnd bereit im Anzug begriffen seind/ihme eine Schlacht zu liefern.

Dangig den 16. Augusti.

Aber Neuschlemburg hat man auß der Druine / das nachheme der Obrist Popert gefangen worden/man vermeynt hette/ es würd. in die Sachen daselbst in einen friedlichen Stand gebracht seyn / wanngebrach aber hene es sich wider verhoffen ganz geändert/in deme die Moscovitter den Hanents nebenst andern Officieren so dem König zugerhan / in Arrest genommen/vnd das Ober-Commando dem Bueckewich/welcher ein böser Mensch seyn sol/auffgeeragen/dahero selbiger Orten anders nichts als Krieg zu vermehren/wie dann der Anfang zum Aufbruch schon gemacht/vnd wolten Ihre May. in Person mitgehen/die Böcker desto besser zu animiren/die Königin aber machte sich zur Abreise nachher Warschau fertig.

Venedig den 17. Dits.

Abhier hat sich eine Parthey von 40000. Malter Fruchten guten Kauffs geschlossen/vmb nach Levante geschickt zu werden / von dar hat man mit einem Schiff von Zante/das einige Holländische sich gegen Sapienza sehen lassen / vmb die Barbarische zu bestreiten/vnd wollen sie dem in selbiger Gegend sich befindenden Capitain Diebo die Ehr mit Niedrigung der Daniern nicht thun wollen/hat er sich von dar wider nach der Armata begeben/vnd ist von dem Generalissimo beordert worden/sich vmb Canca zu halten/allen Succurs zu behindern/den Herrn Priuli auch mit 6. Galeren vnd 4. Schiffen bey Andro gelassen/er selber aber auff empfangene Nachricht/das die türcken die Strassen bereiten / vmb das Beschütz

Mm

nach

nach Spina Longa zu führen/ solches zu eroabren/ mit 18. Galeren vnd 2. Gale-
assen der Dren geseget/ dem Feind vorzukommen / er hat auch nachgemachtem
guten Anstalt in Candia den Capitain de Goffo Cornaro / mit dem General-
Wachmeister Sindoff mit 4. Galeren auch den Provediteur Generalen mit ei-
nig andern vnd Ingenieuren nach Spina Longa abgefertiget / vmb die Fortifica-
tion zu verbessern/ bey Candia habe Er 20. Christliche Auanturier angeroffen /
welche viel schiff bey sich gehabt/ so sie von den Türcken gewonnen. Auf Rom/ man
habe alldar schreiben vom Vicelegaten von Avignon/ in welchen Er berichtet/ das
er sich nach Vizza retirirt/ nachdem Er durch viele Franz. Soldatē bis uf die Fron-
tiren/ war vnter vnter ihnen vor dem gemeinen Volck zu bewahren/ begleitet/
auch sonst alle Pabst. Bediente von dar außgeschafft worden / derohalben alle
Hoffnung zum Vergleich zumahlen verschwunden / sondern solle der Pabst nach
verschiedenen gehaltenen Congregationen resolvirt haben/ die *Ambros* vnd ihre
Anhänger/ absonderlich auch das Parlament zu Aix in Bann zu thun / zu Erspar-
nung der Kriegskosten wehre man gemeine/ eiliche Officierer zu reformiren / weilen
man aber beschreitet/ sie möchten bey andern / absonderlich bey Modena vnd Par-
ma/ die ohne das werben/ sich in Dienst einlassen / vnd viele der gemeinen Sol-
daten nach sich ziehen/ als ist solches verändert vnd beschloffen worden/ auff einrah-
ren des Herrn Marckisen Marthei noch 3000. zu Fuß vnd 2000. zu Pferd zu wer-
ben. Die Herzogin von Modena were mit dem Cardinal d'Este vbel zu fieden
in deme sie zu keinen Ankosten sich versetzen wolte / vnd versichert hielte / das die
Franz. Hülfswolcker nicht viel Geld zu dersehen bringen würden. Von Ge-
nua hat man / es habe sich der Spanische Secretarius alldar im Namen seines
Königs beklagt/ das man auß feilzigem Porto viel Schiff mit Früchten beladen
den Portugesen nach Lisboa zukommen liesse/ vnd wehre Spanischer Seiten in
den Königreichen Neapol/ Sicilia vnd Sardegnia verbotten keine Früchten mehr
nach den Genuesischen Häven vnd Livorno folgen zu lassen/ in Provençs wurden
die Regimenter genant Langvedoc/ Delphinat/ vnd andere verstärckt / vnd bereit
gehalten vmb vber die Berge zu marchiren/ die von dem Thal Lauria herten sich den
Savoyischen vntergeben/ vnd vmb Pardon gebetten/ welches ihnen auch doch mit
harten Conditionen wehre verwilliget worden. Von Milan/ man gebe alldar
gute Achtung auff die Frontier Plätze / vnd versetze dieselbe mit aller Nothdurfft
nach Möglichkeit/ wie auch das keine Früchten auß dem Land geföhrt würden/ das
zu Casal der Po biß in die Contrescarpe des Castels sich erhaben vnd einig Offi-
cierer auß der Citadella weggeföhret / das auch eintheil der Stadt in eben solcher
Gefahr stünde.

Paris den 18. dinst

Der Herzog von Lothringen hat den Grafen von Lisboime anhero geschickt
vnd durch ihn andern lassen mit dem König wegen Warsai zu tractiren / ist aber
nicht zur Indiens gelassen/ sondern befohlen worden / 10000. Mann zu Fuß vnd

1000

3000 zu Pferd nach dem Kende: yons zu St. Michael sich zu begeben / der Mar-
schal de la Ferte so sic commandiren solle / were vor auß nach Metz gangen / vmb
Anstalt zur Belagerung Marsal zu machen / wie er dann versprochen selbigen Ort
innerhalb 3. Wochen dem König zu liefern / Ihre May. befinden sich mit der Kö-
nigin zu Versailles werden / an val de grace zur Königl: Frau Mutter vnd von dar
nach St. Germain reissen / wollen aber fünfftigen Monats / wider alhier seyn / vnd
folgenden Mittwoch zu den 15. Compagnien Franzosen vnd Schweizern gehen /
nachgehends auch / wie man sagt / sich selbst vnter Begleitung des Luc de Orleans
des Prinzen von Conde Duc d' Engvien. Marechal de Turenne , und andern
Grossen nach Metz begeben. Von dem Pabst begehre man weiter keine Saite-
faction / sondern wolte man sich mit Avignon vnd selbiger Graffschafft begnügen /
vnd die Herzogen von Modena vnd Parma auch ihre Präterision urgiren lassen.
In dem Fouquetischen Proceß wird sehr kaltfönnig anjens gehandelt / man halt
dafür er werde mit dem Leuen darvon kommen. Der Graff de la Feuillade hat
Ordre bekommen sich des Königl: Hof zu enthalten.

Wienden 9. Aug.

Ihre Keyf. May. befinden sich Gott lob bey guter Gesundheit / vnd wehren
Ihre May. die Keyserin schon verreckt / wann nicht die ältere Princeßin sich etwas
übel auff befunden / des wegen der Abzug noch auf etliche tage verschoben bleib. Bey
jüngster Reconre des H. Grafen Forgatsch vnd Warbesen Dio mit den Türcken
ist gewiß / daß auch der türcken in 3000. auff der Wahlstat geblieben / vnd contin-
nir / daß der H. Graff Serin / als etliche vornehme Türcken ih: Schatz von Ca-
niswa weiter in Türcken führen wollen / Kundschafft davon erlangt / vnd denselben
mit 2000. Pferden nachgesetzt / die Convoy von 300. zu Ross erdapp / alle darbey
gewesene Türcken biß auff einen nidergemacht / vnd denselben sambt dem Schatz zu
Serinwar glücklich eingebracht. Auf Somorra wird vom 15. dieses berichtet
es habe der H. Graff von Buchheim ein mit Steinen vnd Feuerwerck zu ge-
richtetes Schiff / die Türckische Schiffbrücke bey Gran zu zerrennen ablauffen
lassen / welches auch seine Wirkung dergestalt gethan / daß die Brücke guten
theils zer schlagen / doch seye vom Groß Vezier befohlen worden / selbige zwischen
Gran vnd Ofen an einem sicherem Ort zu repariren vnd auffzuführen / immittels
herten etliche hundert Heyducken bey and: wendem Tag das ganze Türckische Läger
in vollen Alarm gesetzt / 400. türcken / so ihnen in ein gehuldiges Dorff nach-
gejagt / nidergehawen / vnd allen deren Köpffe neben vielem Gewehr
zu Somorra eingebracht. Weiln der Erbfeinde jängst berichtet massen
nun völlig über seine Brücken herüber / vnd auff einen grossen Strich außzugehen
Vorhabens sein soll / als wird auch unsere Armada dieser tagen zu P. esburg ober-
gehen / den feindlichen Einbruch möglichst zu verhindern / vnderdessen wird die
Bürger schafft alhier täglich yrcire / vnd welcher sich nicht auff etliche Monath
vorantzen kan / de selben sehet / frey seinen Weg weiter zusuchen / dahero dann
auch die arme Leut von hier hinweg gewesen werden.

Lot.

Zotfhringen den 23. dito

Von Sedan kommen täglich viel Wagen mit Munition zu Weg ans/so nach vnd nach auff Marsal gehen/vor 4. tagen ist daselbe bloquirt worden/da dann also bald ein Compagni Reuter herauf kommen/den Comte de Guiche fragend/was er vor der Besetzung thun wolte/darauff er geantworte/ daß Er den Effect der Tracaten so der König vnd der Herzog mit einander geschlossen / werckstellig zu machen beordert were/auff solches hat der Commendant zu Marsal/Marguis de Haracourt 4. tag seit begehrt/solches dem Herzogen zu berichten / so ihm auch vergünstiget worden/wie es nun wird ablauffen/hat man hiernächst zu vernehmen.

Hamburg den 25. Ditto.

Jüngste Polnische Brieff melden/der Bischoff von Posen seye mit Todt abgangen / welches am Königl. Hoff großes Eravren verursachte / der König habe die Armee im Lager vnder Gliniani bestirret / vnd nachdeme alles in gute Ordre gestellet/selbige nach Wolin abgefertiget / dahin auch zugleich das Corpus, welches der General Ejarneksty commandirt beordert worden / der Cron Fen-derich aber hat beschl. mit einem Theil der Armee sambr den Tartarn vor auß na-her Ukraine zugehen/welche im Jh. M. mit dem Feldhern am 7. dieses folge wolle. Aus Dennemarc kome Bericht/ die Bräffin von Bhlefeld seye am 15. dieses frühe mit einer Engländerischen Gallot von Douvres / zu Copenhagen auffgebracht/vnd daselbst auff dem Schloß in eine Cammer verschleffen worden/wos sich der Grafenhalte/ ist noch ohnbestand/wird also ins künfftig von Entdeckung mehrer Interessenten zu vernehmen seyn.

Ellen den 26. ditto

Wie vom 17. dieses auß London geschriben wird/ so thete der Ends / senther das Parlement gescheiden/wenig schriftwürdiges vorfallen/ der Graf von Malbouroug rüffere sich erstes tags nach Jamaica zusegen/das Subernament daselbsten anzutreten/in Norden lieffe es sich abermals gefährlich ansehen/ deswegē erliche Compagnien zu Ross vnd Fuß vnterm Commando des Herzogen von Buckingham dorthin geschickt worden. Die Brüsselische Brieff vom 23. berichten/der Herr Subernator Marquis Caracena / habe die Flanderische Städte visitirt/vnd allahand nöhrige Anstalten gemacht / auch befohlen scharpffe Wachten zuhalten. Auß Madrid heere man Zeitung/daß der H. Don Jean de Austria/daselbsten durch/vnd zum König nach Buenretiro gangen/die Armee würde in mittel von allen Seiten verstarckt/vnd were man der Silberflotte/dero viel Schiffe entgegen gangen/ ahnfangs Septembris gewärtig. Auß dem Haag anders nichts/als daß die General Staaten verschiedene Compagnien nach den Ost-Preussländischen Gränzen gesand/die Garnisonen zu verstarcken / sonst wehret zur Auflösung der Schladen zu Tunis vnd Algier / durch gang Holland eine freywillige Steuer vnd Collection bewilliget.

F R D E.